

Stephan Langenberg
Ein feste Burg ist unser Gott
Reformationskantate

Solo Bar, Chor SATB
2 Trompeten (Flügelhörner, Kornette), 3 Posaunen
Bassposaune oder Tuba
Schlagzeug (2 Spieler) und Orgel



Orgelauszug



Carus 10.801/03

Inhalt

1. Chor	
Nos de tali gaudio (Mel.: Puer natus)	4
2. Bolero-Fanfare (instrumental)	6
3. Chor	
Sola fide, solus Christus, sola scriptura, sola gratia	7
4. Chor (a cappella)	
Ein feste Burg	10
5. Rezitativ (Bariton)	
Mit unsrer Macht ist nichts getan	13
6. Chor	
Er heißt Jesus Christ	14
7. Intermezzo (instrumental) – tacet	
8. Rezitativ (Bariton)	
Und wenn die Welt voll Teufel wär	18
9. Arietta (Bariton)	
Der Fürst dieser Welt	19
10. Rezitativ (Bariton)	
Nehmen sie den Leib	20
11. Chor (mit Bariton solo)	
Lass sie fahr'n dahin	21
12. Chor: Das Wort sie sollen lassen stahn & Finale pomposo	23
Anhang	
13. Gemeindegesang	
Ein feste Burg ist unser Gott	26

Vorwort

Das vorliegende Werk ist anlässlich einer Ausschreibung zum Themenjahr „Reformation und Musik 2012“ und dem bevorstehenden Jubiläum „500 Jahre Reformation“ entstanden. Auf die Idee für die vorliegende *Reformationskantate* kam ich, nachdem ich mich in die Kerngedanken und geschichtlichen Zusammenhänge der Reformation eingeleesen hatte. Schnell wurde mir klar, dass ein Stück, welches 500 Jahre Reformation feiern soll, sowohl reformatorischen Geist als auch Traditionalismus widerspiegeln muss. Somit stellte sich automatisch die Frage: Was ist für die Reformation charakteristisch? Eine naheliegende Antwort auf diese Frage liefern die populärsten Charaktere Zwingli, Melancthon und nicht zuletzt Martin Luther, der mit seinem Namen nicht nur Pate für die Feierlichkeiten im Jahre 2017 steht, sondern als zentrale Schlüsselfigur für die entscheidende Phase der Reformation gilt. Das vorliegende Werk soll in seinem gesamten Aufbau die Umstände der Reformation widerspiegeln. Dies geschieht weniger durch eine Verkettung von chronologischen Ereignissen als durch eine musikalische Interpretation dreier Dinge: Das Erste ist der Text zum Kirchenlied *Ein feste Burg ist unser Gott* (EG 362). Er entstand in Anlehnung an den gleichnamigen Psalm 46, der die zweite Grundlage für die Interpretation bildet. Der dritte Aspekt ist die Melodie des Kirchenliedes, welches aufgrund seiner Eingängigkeit und

Zu dieser Kantate liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur (Carus 10.801), Orgelauszug (Carus 10.801/03), komplettes Orchestermaterial (Carus 10.801/19).

geschichtlichen Brisanz als musikalisches Kernthema im Mittelpunkt der Komposition steht.

In seiner Besetzung knüpft das Werk direkt an Traditionen der evangelischen Kirchenmusik an. Da das Singen ein unverzichtbares Element des evangelischen Gottesdienstes darstellt, repräsentiert der Chor nicht nur anspruchsvolle musikalische Arbeit, sondern auch das Singen in Gemeinschaft. Zusätzlich kann man ihn in Teilen des Werkes als Repräsentanten des Gemeindegesanges verstehen. Der Posaunenchor und die Orgel, als feste Bestandteile instrumentaler Kirchenmusik und musikalischer Gestaltung des evangelischen Gottesdienstes, werden in diesem Werk sowohl eigenständig als auch in ihrer Funktion als Begleitung des Gesanges eingesetzt.

Das Werk enthält Stücke, deren Stile sich in unterschiedlichen Epochen der Musikgeschichte wiederfinden lassen. Die Kantate beginnt zum Beispiel mit einem vorreformatorischen geistlichen Lied mit lateinischem Text. In *Sola fide, sola Christus, sola scriptura, sola gratia* (Nr. 3) stellt der Chor mit seinem wirren Sprechgesang den Umbruch durch den reformatorischen Gedanken in einer undurchsichtigen „Diskussion“ innerhalb des gesamten Ensembles dar. Die Entwicklung zum Choral *Ein feste Burg* (Nr. 4) und die anschließende Verwendung der deutschen Sprache bildet einen Wendepunkt, der durch den Einsatz moderner Satztechniken gefestigt wird. Es folgt eine musikalische Interpretation des Liedtextes *Ein feste Burg* mit verschiedenen Klangfarben und Stimmungen. Die Verknüpfung von Rezitativen mit modernen Klängen und die Kombination mit gefühlvollen A-cappella-Chorsätzen strebt schlussendlich auf ein voluminöses, klängehaltiges Finale hin.

Im Rahmen des Kompositionswettbewerbes zum Themenjahr „Reformation und Musik 2012“ der Lutherdekade, ausgeschrieben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gemeinsam mit dem Landesmusikrat Sachsen-Anhalt, dem Sächsischen Musikrat und dem Landesmusikrat Thüringen, wurde das Werk mit einem Preis ausgezeichnet.

Am 6. Juli 2013 fand die Uraufführung in der evangelischen Stadtkirche Unna statt. Ausführende waren die Stadtkantorei Unna mit dem Ensemble *Grazination Brass* aus Graz (Österreich) unter der Leitung von KMD Hannelore Höft.

Aufführungspraktische Hinweise

Der erste Chor *Nos de tali gaudio* (Nr. 1) bietet die Gelegenheit, einen musikalischen Einzug der Sängerinnen und Sänger zu inszenieren. Durch einen „Vamp“ (Ziffer 5) kann die Dauer des Einzugs sehr variabel gestaltet werden. Die Solotrompeten sollten bei diesem Stück getrennt voneinander positioniert werden, sodass der notierte Wechsel deutlich hörbar wird und der Eindruck von weiter Ferne entsteht. Der „Harmon Mute“ verstärkt den Effekt der Entfernung.

Im „Vamp“ der *Bolero-Fanfare* (Nr. 2, Beginn) können sowohl die Choristen als auch die beiden Solotrompeter ihre Plätze innerhalb des Ensembles einnehmen.

Der zweite Chor *Sola fide, sola Christus, sola scriptura, sola gratia* (Nr. 3) bedarf einer kurzen Erklärung: Die Register der Orgel sollten so gewählt werden, dass das *f'* für den Chor gut zu hören, jedoch für den Zuhörer nicht aufdringlich ist. Bei Ziffer 11 sind die Sänger darauf hinzuweisen, dass sie beim Sprechen des Textes ihren notierten Ton weitersingen. Der Einsatz für das Sprechen ist jeweils durch ein rautenförmiges Symbol gekennzeichnet. Bei den Worten „sola scriptura“ können die Choristen mit dem Papier ihrer Notenhefte rascheln. Das Blech improvisiert wie beschrieben mit Artikulationen und Effekten. Die Dynamik sollte hier ein *Forte* nicht überschreiten. Die Einsatzabfolge der Improvisationen in den Bläsern regelt der Dirigent. Ziel sollte es sein, die Spannung über diese Takte allmählich bis zur notierten Fermate zu steigern. Der Einsatz des Donnerblechs (T. 16) gilt als Zeichen für die Choristen und Bläser, sich auf der Fermate zu „treffen“. Der folgende Auftakt zu Ziffer 12 leitet den ersten vollständigen Lutherchoral *Ein feste Burg* in den Bläsern ein, der sich aus dem Crescendo zum *Fortissimo* im Chor entwickeln soll.

Die Dämpfer der Blechbläser liefern wichtige Akzente und Abwechslung in den Klangfarben der einzelnen Kantatenabschnitte. Falls nicht jeder Dämpfertyp vorhanden ist, sollten die verfügbaren Effekte so eingesetzt werden, wie es der Charakter des Stückes verlangt.

Besetzung / Instrumentarium:

- 2 Trompeten (+ Flügelhörner, Kornette)
- 3 Posaunen
- 1 Bassposaune oder Tuba
- Schlagzeug I: Donnerblech, Beckenpaar, [Große Trommel]
- Schlagzeug II: Große Trommel, Pauken (G, C, Pedal; hier klingend notiert), Triangel (medium), Windchimes
- Orgel

Jede Gemeinde bringt verschiedene Voraussetzungen für die musikalische Arbeit mit. Manche betreiben intensive Chorarbeit und andere wiederum betätigen sich viel im Bereich der Blechbläserensembles. Um diesen oft grundlegend verschiedenen Schwerpunkten gerecht zu werden, ist das Werk so konzipiert, dass ein Ausdünnen oder Verstärken des Begleitensembles jederzeit möglich ist und an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden kann. Beim Fehlen eines örtlichen Posaunenchores oder Bläserensembles könnte zum Beispiel der Part der Bläser komplett entfallen und die jeweiligen Stellen von der Orgel (Stichnoten) übernommen werden. Weiter ist es möglich, die einzelnen Stimmen mehrfach zu besetzen. Jedoch sollte berücksichtigt werden, welche Parts als „Solo“-Stellen ausgewiesen sind und dementsprechend gespielt werden sollten.

Anstelle des niedergeschriebenen Instrumentariums des Blechensembles/Posaunenchores halte ich u. a. folgende Besetzungen für ebenfalls klanglich reizvoll und instrumentationstechnisch interessant:

- Gemischtes Ensemble (Alt-/Tenorsaxophon I, II – Posaune I, II, III – Bassposaune/Tuba)
- Saxophonensemble (Altsaxophon I, II – Tenorsaxophon III, IV, V – Baritonsaxophon)
- Holzbläserensemble (Oboe, Klarinette I – Klarinette II, Fagott I, II – Fagott III)
- Streicherensemble (Violine I, II – Viola, Violoncello I, II – Kontrabass)

Jede sinnvolle Kombination von verschiedenen oder gleichen Begleitinstrumenten mit einem vokalen Klangkörper entsprechender Größe ist erwünscht, solange sie den Gestus des Werks nicht ad absurdum treibt.

Oberhausen, im Februar 2014

Stephan Langenberg

Der vorliegende Orgelauszug ist zugleich Chorpartitur und Orgelstimme.

Zu den Stichnoten: Die Orgelpartie enthält Stichnoten in den Notenzeilen des Manuals und des Pedals. Sie dienen in erster Linie der Orientierung für Chor und Organisten beim gemeinsamen Musizieren. Die Stichnoten entsprechen in großen Teilen den Bläserstimmen und sind mit dem Namen der jeweiligen Instrumente gekennzeichnet. Auf diese Weise kann der Organist – zum Beispiel bei einer Aufführung ohne Bläser – die fehlenden Stimmen dazu spielen. Bei voller Besetzung sind vor allem die regulären Noten zu spielen. Abhängig von der Anzahl der Manuale und Register wird eine farbenreiche Registratur für die verschiedenen Instrumente empfohlen.

Ein feste Burg ist unser Gott

Reformationskantate

Stephan Langenberg (*1985)

1. Chor: Nos de tali gaudio

Rubato (♩ = ca. 118)

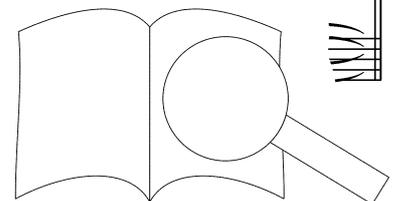
Orgel

Pedal

② Chor unisono

mp

Nos d
e-mus in cho-ro, In chor-dis et or-ga-no Be-ne-di-ca-mus Do-mi-no.



Aufführungsdauer / Duration: ca. 28 min.

© 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 10.801/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

26 **③** [Tr]

34 **④** Chor unisono
mp

O et O et I et O can - te - mus in cho - ro, In chor - dis et or

[Chor]

40 **⑤** Vamp
mp unisono

Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no. (summe

[Tr]

46

2. Bolero-Fanfare (instrumental)

Grave, con gravita ♩ = 66
(Vamp ad lib.)

⑥ [Pos I-III]

[Pauken] [B-Pos / Tuba]

7

13 ⑦ [Tr 1, II]

[Pos I-III]

[Tb] Solo

mp con gravita

18

24 ⑧ [Tr 1, II]

[Pos I-III]

[Tb]

mf con arc

28

⑨

mf *rit.*

*) Jeder Sänger spricht den Text mit seinem eigenen Sprechrhythmus immer wieder; den Einsatz dessen markiert das Zeichen.
Die Tonhöhen bleiben erhalten. Bis zur Fermate allmählich steigern, ab Fermate weiter wie notiert.

12 **11** *mf* *) *sola fide, solus christus, sola scriptura, sola gratia* *cresc.* *f* *ff* **12**

...gra_tia! so - la

mf *) *sola fide, solus christus, sola scriptura, sola gratia* *cresc.* *f* *ff*

...gra_tia! so - la

mf *) *sola fide, solus christus, sola scriptura, sola gratia* *cresc.* *f* *ff*

...gra_tia! so

mf *) *sola fide, solus christus, sola scriptura, sola gratia* *cresc.* *f* *ff*

...gra_tia! so

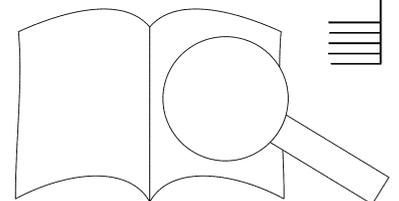
dia.

[Tr I, Impro.]

mf (*f*)

f

20



23

13

rit.

27

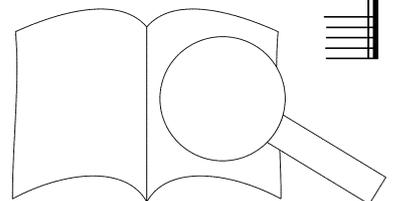
14

summen, Mund leicht geöffnet

mp

poco rit.
play

pp



4. Chor: Ein feste Burg

(Chor a cappella)

Lento e molto legato, mit starkem Ausdruck

pp e molto legato

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.

pp e molto legato

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.

pp e molto legato

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und

pp e molto legato

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - t

Orgel nur für die Probe

pp e molto legato

6 (15) *p*

Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

p

Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

p

Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

p

frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

p

16 Più mosso

12 *f* *mp subito* *molto* *pp*

Der bö - se Feind mit Ernst es meint, mit Ernst es meint!

f *mp subito* *molto* *pp*

Der bö - se Feind mit Ernst es meint, mit Ernst es meint!

f *mp subito* *molto* *pp*

Der bö - se Feind mit Ernst es meint, mit Ernst es meint!

f *mp subito* *molto* *pp*

Der bö - se Feind mit Ernst es meint, mit Ernst es

17 Meno mosso

18 *mf espress.* *più*

Groß Macht und voll List sei-ne Rüs- + groß Macht und voll List sei-ne

mf espress. *più*

Groß Macht und voll Li & groß Macht und voll List sei-ne

mf espress. *più*

Groß N -tung ist, groß, groß Macht und voll List sei-ne

mf espr *più*

ist sei-ne Rüs-tung ist, groß, groß Macht und voll List sei-ne

18

24

p *pp* *rit.*

Rüs-tung ist, grau-sam, und viel List. Sei-nes-glei-chen ist auf der Er-de

Rüs-tung ist, grau-sam, und viel List. Sei-nes-glei-chen ist auf der Er-de

Rüs-tung ist, grau-sam, und viel List. Sei-nes-glei-chen ist auf der Er-de

Rüs-tung ist, grau-sam, und viel List. Sei-nes-glei-chen

p *pp* *rit.*

19

Meno mosso

29

p *ppp*

nicht.

nicht. Sei-nes-glei-cher Er-de nicht.

nicht. Sei-der Er-de nicht.

auf der Er-de

ist, ist auf Er-den nicht.

pp *ppp*

(Pedal)

5. Rezitativ: Mit unsrer Macht ist nichts getan

Rezitativ

Bariton solo

mp



Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan,

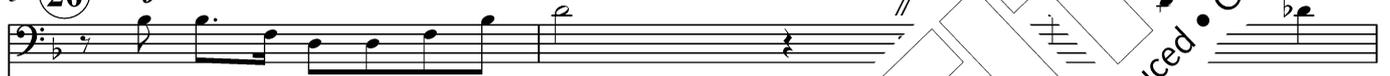
wir sind gar bald ver - lo - ren;

Rez. sec.

Più mosso (♩ = ca. 74)

5 (20)

mf con marcato



es streit für uns der rech - te Mann,

en at selbst er -

Rez. accomp.

[Brass]

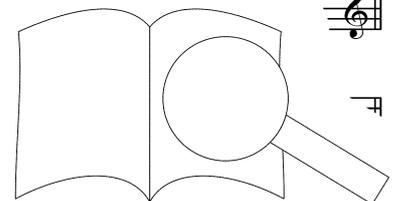
8



ko - ren.

wer der ist?

attacca



6. Chor: Er heißt Jesus Christ

22

Up Tempo (♩ = 118)

legato

mf Kornett

f leggiero

mf

4

Posaune (8vb)

Kornett (loco)

f

7

f

Er Je - sus

- sus, Je - sus

heißt Je - sus, Je - sus

Er heißt Je - sus, Je - sus

23

ff

11

Christ. Er heißt Je - sus Christ, der

[Kornett + Pos]

ff

15

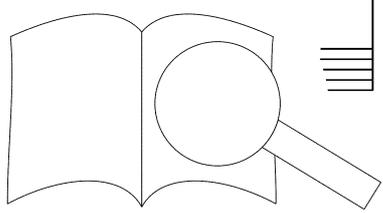
Herr. *f* Je - sus

Herr. - sus, Je - sus

Herr. heißt Je - sus, Je - sus

Herr. Er heißt Je - sus, Je - sus

ff



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19 25

Christ, er heißt Je - sus, Je - sus Christ, —

Christ, er heißt Je - sus, Je - sus Christ, —

Christ, er heißt Je - sus, Je - sus Christ, —

Christ, er heißt Je - sus, Je - sus —

[Kornett + Pos]

ff

24 26

— er ist der Herr Ze - ba Ze - ba - oth, er ist der *ff*

— er ist der Herr — der Herr Ze - ba - oth, er ist der *ff*

— er ist der oth, der Herr Ze - ba - oth, er ist der *ff*

— er a e. Ze - ba - oth, der Herr Ze - ba - oth, er ist der *ff*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

29

Gott, kein and - rer Gott,

Herr, kein and - rer Gott, kein and - rer Gott,

Herr, kein and - rer Gott, kein and - rer Gott, kein and - rer Gott,

Herr, kein and - rer Gott, kein and - rer

ff

28

36

das Feld muss er be -

das Feld muss er be - ten.

das Feld muss er - - ten.

das Feld hal - - ten.

molto rit.

7. Intermezzo (instrumental) – tacet

8. Rezitativ: Und wenn die Welt voll Teufel wär

34 Rezitativ, Largo

Musical score for measures 34-35. Measure 34: Treble clef, 4/4 time, piano (*p*), Pos III mute. Bass clef, 4/4 time, mezzo-piano (*mp*), B-Pos. Measure 35: Treble clef, 4/4 time, mezzo-piano (*mp*). Bass clef, 4/4 time, mezzo-forte (*mf*), B-Pos.

35

Musical score for measure 35. Treble clef, 4/4 time, mezzo-piano (*mp*). Bass clef, 4/4 time, mezzo-forte (*mf*), B-Pos.

36

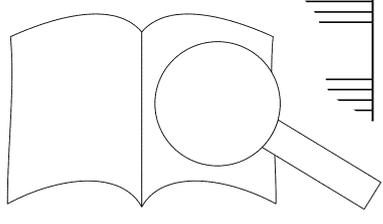
Musical score for measures 36-37. Measure 36: Treble clef, 4/4 time, mezzo-forte (*mf*). Bass clef, 4/4 time, mezzo-forte (*mf*). Measure 37: Treble clef, 4/4 time, fortissimo (*ff*), play. Bass clef, 4/4 time, fortissimo (*ff*).

37 Grave ♩ = 60

Musical score for measures 37-38. Measure 37: Treble clef, 4/4 time, piano (*p*). Bass clef, 4/4 time, piano (*p*). Measure 38: Treble clef, 4/4 time, fortissimo-piano (*fp*). Bass clef, 4/4 time, fortissimo-piano (*fp*).

38

Musical score for measures 38-39. Measure 38: Treble clef, 4/4 time, fortissimo-piano (*fp*). Bass clef, 4/4 time, fortissimo-piano (*fp*). Measure 39: Treble clef, 4/4 time, fortissimo (*f*), marcato. Bass clef, 4/4 time, fortissimo (*f*), marcato. Lyrics: Welt voll Teufel wär und wollt uns gar ver-



p legato

attacca

schlin-gen, so fürch-ten wir uns nicht so sehr, es soll uns ja ge-lin-gen.

9. Arietta: Der Fürst dieser Welt

40 Gehetzt, wie in Raserei (♩ = 88)

Bariton solo

41

f marcato

Der Fürst die - ser Welt,

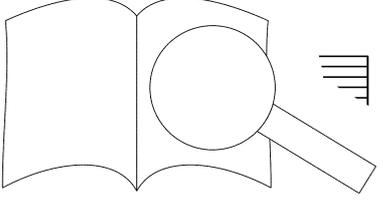
— wie sau - er er sich stellt, — so

13 **42** *poco rall.*
tut er uns nichts, —

17 **43** *Lento mf dolce* *attacca*
macht, er ist ge - richt': ein Wör - he - n.

ativ: Nehmen sie den Leib

Poco Ad:
B.
Gut, Ehr, Kind und Weib: — sie ha - b - — das



7 (44) *rit.* *attacca*

Reich _____ muss uns doch blei - ben. Lass sie fahr'n, _____

rit.

p

11. Chor: Lass sie fahr'n dahin

Adagio

Bariton solo *mf dolce* (45) *f*

lass sie fahr'n, lass sie fahr'n, _____

mf dolce lass sie fahr'n, *p*

lass sie fahr'n, lass sie fahr'n, da - hin, lass fahr'n da -

mf dolce

lass sie fahr'n, fahr'n da - hin, lass fahr'n da -

mf dolce

lass _____ sie fahr'n da - hin, lass fahr'n da -

mf do! *p*

lass sie fahr'n da - hin, lass fahr'n da -

Pos II + III *p* Pos I *f*

mf dolce

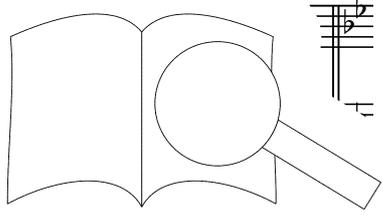
lass fahr'n da - hin
 (Sopran solo) lass fahr'n da - hin, *mp*
 hin, lass sie fahr'n, fahr'n da - hin, *mp*
 hin, lass sie fahr'n, fahr'n da - hin, *mp*
 hin, lass fahr'n da - hin, lass sie fahr'n, lass sie fahr'n da - hin, *mp*
 hin, lass sie fahr'n, lass sie fahr'n da

mf dol
p

46 *Rubato*

... muss uns doch blei - ben. *attacca*

2. offen
p dolce
Rubato
attacca



12. Chor: Das Wort sie sollen lassen stahn & Finale pomposo

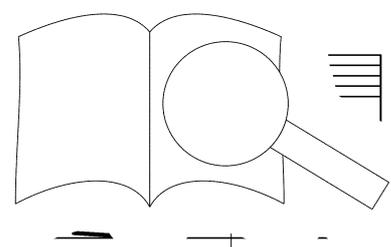
Maestoso ♩ = 60

Das Reich, das Reich, das Reich... Das Reich, das Reich... Das Reich... Das Reich, das Reich, das Reich... Das Reich...

p (Ton für den Chor)

47 Choral

Wort sie sol - len las - sen . . . Dank da - zu ha - ben; er
 Wort sie sol - . . . kein' Dank da - zu ha - ben; er
 Wort sie . . . n stahn und kein' Dank da - zu ha - ben; er
 las - sen stahn und kein' Dank da - zu ha - ben; er



ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben. Lass

ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben. Lass

ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben. Lass

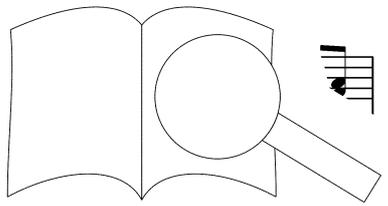
ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben. Lass

fahr'n da - hin, sie ha - ben's kein Ge - winn uns doch blei - ben. Ei - ne

fahr'n da - hin, sie ha Reich muss uns doch blei - ben. Ei - ne

fahr'n da - hin. -winn, das Reich muss uns doch blei - ben. Ei - ne

na - ben's kein Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben. Ei - ne



18

f *ff*

fes - te Burg ist un - ser Go - - -

f *ff*

fes - te Burg ist un - ser Go - - -

f *ff*

fes - te Burg ist un - ser Go - - -

f *ff*

fes - te Burg ist un - ser Go - - -

Zimbelstern

f *ff*

23

fff

- - - - - tt!

molto rit.

ff

Ende der Kantate...

Anhang

13. Gemeindegesang: Ein feste Burg ist unser Gott

mit der Gemeinde zu singen (EG 362, spätere Form)

Vorspiel

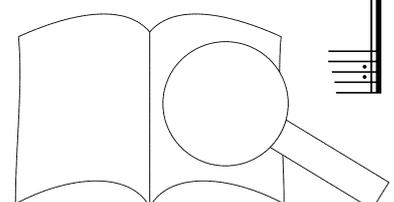
Orgel *mf*

Pedal

Choral

f Sopran + Gemeinde

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Wehr und Waf - fen.)
 Er hilft uns frei aus al - ler L - ed hat be - trof - fen.)
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ga - r bald ver - lo - ren;)
 es streit' für uns der rech - te t hat selbst er - ko - ren.)
 3. Und wenn die Welt voll Te - fel wolt uns gar ver - schlin - gen,)
 so fürch - ten wir uns so s soll uns doch ge - lin - gen.)
 4. Das Wort sie sol - len an und kein' Dank da - zu ha - ben;)
 er ist bei uns woh - lan mit sei - nem Geist und Ga - ben.)



8 *mf unisono* *più* *meno*

1. Der alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein
 2. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und
 3. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das
 4. Neh - men sie - den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da - hin, sie

mf unisono *più* *meno*

mf unisono *più* *meno*

12 *f*

1. grau - sam Rüs - tung ist, auf das Erd ist rü - chen.
 2. ist kein and - rer Gott, das Feld muss ten.
 3. macht, er ist ge - richt': ein Wört - lein len.
 4. ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich m' - ben.

f

4 Strophen

Nachspiel, Ruh

16 Chor unis. *f*

So -

rit. *ff*

rit.